

Schwäbische Tüftleridee prägt Werkzeugmaschinenentwicklung

Im Jahr 2014 wird die KOSTYRKA®-Klemmhülse 45 Jahre alt



1969 wurde in einer Garage in Stuttgart eine Vision Wirklichkeit: Der Ingenieur Peter Kostyrka schuf eine kompakte, kraftschlüssige Welle-Nabe-Verbindung, die den Funktionsablauf moderner Maschinen wirkungsvoll unterstützt.

Die Lösung war revolutionär und beeinflusst bis heute entscheidend die Entwicklung moderner Werkzeugmaschinen. Kaum auf dem Markt, wurde die KOSTYRKA®-Klemmhülse im Maschinen- und Vorrichtungsbau schnell zum unverzichtbaren Bauteil.

Die Bilanz nach vierzig erfolgreichen Jahren: Mit einem Marktanteil von weltweit 75 % wird die Original KOSTYRKA®-Klemmhülse für Standardanforderungen ebenso effizient eingesetzt, wie für kundenspezifische Einzellösungen.

Heute arbeitet bei der KOSTYRKA GmbH ein hochqualifiziertes Entwicklungsteam, das Lösungen für die unterschiedlichsten Einbaudimensionen entwickelt, die individuell gewünschte Haltekräfte berechnet und die Möglichkeiten für die punktgenaue Druckerzeugung erarbeitet. Ob Trumpf, Traub/INDEX oder Heller - die Liste der Kunden im In- und Ausland ist lang.

Noch immer ist die KOSTYRKA GmbH ein grundsolider baden-württembergischer Familienbetrieb. Seit über 40 Jahren spielen im Hause KOSTYRKA Produktentwicklung, hohe Fertigungsqualität und modernste Kontrollverfahren eine zentrale Rolle. Das Resultat ist auf maximale Lebensdauer ausgelegte Spitzentechnologie in Sachen Klemmen und Spannen. 2012 erfolgte der Umzug in ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude in Gerlingen bei Stuttgart.

Firmengründer Peter Kostyrka tüftelt weiter an seiner Idee und sichert damit dem Unternehmen auch in Zukunft einen Spitzenplatz am Markt. In den letzten Jahren wurde die Leitung des Unternehmens schrittweise auch auf die nächste Generation übertragen: Sohn Christian rückte bereits im 2009 in die Geschäftsführung auf, Tochter Corinna folgte 2011.

